

## 2004

Das Jahr 2004 begann ohne Ernst Zischka. Es hatte sich trotz mehrmaliger Bitten kein Neusattler Landsmann gefunden, der seine Aktivitäten für den Elbogener Heimatbrief übernommen hätte. Ebenso fand sich niemand aus seiner Generation, der die aufgenommenen Kontakte mit der Heimatgemeinde Neusattl weiterpflegen wollte oder konnte.

Da seine vielfältigen Arbeiten für die Heimatgemeinde seiner Frau Melanie, Ossegg und den Heimatkreis Dux, sowie die Verantwortung für die Ortsgruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Neumarkt bereits Ende 2003 im Zusammenwirken von Melanie Zischka und ihrem Sohn Horst übernommen wurden, wollten beide auch die Arbeit für seine Heimatgemeinde nicht sang- und klanglos untergehen lassen. Vor allem auch, weil das 100-jährige Jubiläum der Christi-Himmelfahrt-Kirche bevorstand.

Also wurde auch die Ortsbetreuung für Neusattl von beiden mit allen eingeführten Aktivitäten übernommen.

Damit beginnt für die Ortsbetreuung ein neues Kapitel. Vor allem konnten die Beiträge für den EHB nicht mehr aus der Erlebnissicht geschildert werden. Ein geborener Bayer musste ran, für den die Heimat der Eltern und Vorfahren allerdings im Laufe der Jahre des Begleitens der Eltern zu einer zweiten Heimat wurde.

**Die Berichte und Bilder der Neusattler Treffen werden ab diesem Jahr per Datenübermittlung an den EHB weitergegeben. In dieser Form werden sie auch für diese Dokumentation verwendet, so dass kein „ein-scannen“ mehr erforderlich ist. Der Abdruck im EHB entspricht diesen Beiträgen.**

## 100-jähriges Jubiläum der Kirche in Neusattl

Es war eine überwältigende Resonanz zu verspüren, die Kirche war mit Gläubigen voll besetzt, die Gestaltung der Messe durch den Bischof von Pilsen und viele Helfer sehr würdevoll; aber der Reihe nach:

Überrascht wurden wir (mein Sohn Horst und ich) bereits bei unserer ersten Station, dem Friedhof. Viele Gräber, sind seit dem letzten Jahr hergerichtet worden. Es gab neue Einfassungen, Gräber waren mit neuen Platten abgedeckt, um das eine oder andere Grab frisch aufgeschottert. Frische Blumen und Gestecke schmückten die Grabstätten; es war zu sehen, man hatte sich Mühe gemacht.

Wie immer wurden wir bei der Ankunft von den Polizisten freundlich in die gesperrte Strasse vor dem Rathaus zum dahinterliegenden Parkplatz gewunken.

Am Platz vor dem Rathaus war bereits eine größere Gruppe von Einwohnern versammelt, die der böhmischen Blasmusik lauschten und den Auftritt der Gardemädchen erwarteten. Da wir rechtzeitig da waren, konnten auch wir die Stimmung noch etwas genießen, sahen aber nur wenige bekannte Gesichter. Um so mehr waren wir angetan von der Vielzahl der "Ehemaligen", die sich dann beim Empfang durch den Bürgermeister im Rathaus einfanden. Herzlich wurden wir von den Vertretern der Stadt und auch den anwesenden deutschen Gästen begrüßt. In einer erstmals ausgelegten Anwesenheitsliste haben sich mehr als 30 Personen eingetragen.

Am Podiumstisch versammelten sich der Bürgermeister, Herr Cervan, 2. Bürgermeister Herr Pudil, die Sekretärin der Gemeinde, Frau Dvorackova, der Dolmetscher Herr Möckl und nicht zuletzt Monsignore Franitsek Radkovsky, der Bischof von Pilsen.

Mein Sohn Horst wurde vom Bürgermeister - stellvertretend für meinen verstorbenen Mann - dazugebeten.

Bürgermeister D. Cervan begrüßte die anwesenden deutschen Gästen, sowie den Bischof als Ehrengast.

Wie in all den Jahren zuvor ließ er kurz das abgelaufene Jahr der Stadt Neusattl Revue passieren und stellte neue Projekte der Gemeinde vor - Straßenbau, Erweiterung der Kanalisation etc. -, die mit erheblichem Aufwand, vor allem auch der Gemeinde, zu realisieren sind.

Horst Zischka bedankte sich für die Möglichkeit einige Worte an die Anwesenden richten zu dürfen.

Er dankte vor allem für die Einladung der Stadt Neusattl an die ehemaligen Bewohner zum diesjährigen Kirchenfest, ebenso für die Bewirtung beim Empfang.

Wie Bürgermeister Cervan hob er die herausragenden Aktivitäten der Familie Baier bezgl. der Kirchenrenovierung hervor, die auch durch die Kommune und andere staatl. Einrichtungen unterstützt wurde. Weiter ging er auf die Entwicklung der jährlichen Begegnungen ein, die auch von seinem Vater Ernst Zischka in den letzten 7 Jahren stark geprägt wurden. Sein letzter Besuch im Jahr 2003, den er unter erheblichen körperlichen Anstrengungen, gezeichnet von seiner Krankheit, absolvierte, war ihm nicht zu nehmen; er wollte einfach da sein. Leider konnte er das Jubiläum der Kirche in diesem Jahr nicht mehr mitfeiern.

Horst Zischka versuchte in einigen persönlichen Anmerkungen auf das Gedankengut seines Vaters hinzuweisen. Herausragend war nach seiner Ansicht das Bemühen seines Vaters, an der Gegenwart seiner ehemaligen Heimatgemeinde Anteil zu nehmen, ohne Besitz ergreifen zu wollen. Die Vergangenheit lebte in seinen Erinnerungen und den Erzählungen daraus. Er hatte mit den Menschen in seiner alten Heimat Frieden geschlossen und freute sich jedes Jahr auf das Kirchenfest wie ein Kind auf Weihnachten.

Er war auch stolz darauf, dass er die heutigen Neusattler (Tschechen und Deutsche) vor Jahren in seiner neuen Heimat begrüßen und einen Empfang beim Neumarkter Bürgermeister A. Karl arrangieren konnte.

Horst Zischka wies darauf hin, dass die Zukunft in Europa bei den jungen Menschen liege. Sie müssten die Chance eines auch nach Osten erweiterten Europas nutzen, um weitere Annäherung zu erreichen. Die Völker des geschundenen Europa haben dies verdient. Hierzu sei es auch nötig, dass vor Ort - also in Neusattl - die Menschen der unterschiedlichen Nationalitäten gerade bei diesem Fest noch intensiver zusammen kommen. Dieses Bemühen sollte auch von der Gemeinde verstärkt unterstützt werden.

Monsignore Frantisek Radkovsky griff in seiner folgenden Ansprache gerade auch diesen Teil der Rede von Horst Zischka auf, das Bemühen um gegenseitige Verständigung noch stärken. Msge. Radkovsky zeigte sich erfreut darüber, dass in dieser Gemeinde etwas gewachsen ist, an gegenseitigem Verständnis, an Vertrauen, das noch lange nicht überall selbstverständlich ist und hob das Wirken der Beteiligten beispielgebend hervor.

Ebenso wie Horst Zischka schloss er mit dem Wunsch, dass viele Anwesende bei anschließenden Gedenkfeier und hl. Messe sich in der Kirche einfinden möchten.

Die hl. Messe um 15:00 Uhr begann mit dem Einzug des Bischofs und wurde von ihm und seine Helfern würdevoll gestaltet. Die Messe, zweisprachig gehalten, wurde von der Orgel begleitet und einer zufällig in Falkenau (Sokolov) anwesenden Musikkapelle aus Emsdorf in Hessen mit Teilen der Schubertmesse musikalisch ausgestaltet. Frau Bayer las Fürbitten und die Gläubigen, in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche, beteiligten sich sehr aktiv an den Gebeten und Gesängen.

Nach der Messe gab es die üblichen Happen zur Stärkung und ebenso Getränke, während vor der Kirche die Kapelle noch einige Stücke zum Besten gab. Die Kirchenbesucher mit dem Bischof und dem Bürgermeister hielten noch einen intensiven Plausch ab und schienen sich nicht zerstreuen zu wollen.

Ein aus meiner Sicht würdiges Fest, bei dem viele zum Gelingen ihren Beitrag geleistet haben.



Horst Zischka bei seiner Ansprache im Rathaus, v. li. Bischof Frantisek Radkovsky, Bgm. D. Cervan, Herbert Möckl, Renate Dvorackova, B. Pudil



Frau Baier im Gespräch mit Bischof F. Radkovsky



Melanie Zischka und Adolf Baier

Bilder bei der hl. Messe und vom Festakt in der Kirche



## Nachruf



Mit Bestürzung vernahm ich die Nachricht von Frau Klothilde Baier, Rodgau, daß ihr Mann **Adolf Baier**, am 08.10. 2004 verstorben ist.

Adolf Baier, geb. am 16.07. 1931 in Neusattl am Sandhübl, hat sich gemeinsam mit seiner Frau Klothilde über viele Jahre für die Restauration der kath. Kirche in Neusattl tatkräftig eingesetzt.

Beim diesjährigen Treffen hat er beim 100. Jahrestag der Kircheneinweihung „seine“ Kirche nahezu bis zum letzten Platz besetzt erleben dürfen. Sehr gefreut hat er sich auch darüber, daß der Bischof von Pilsen, Frantisek Rathkovsky die hl. Messe zelebrierte.

Wir verlieren mit ihm einen treuen, engagierten Heimatfreund, dem unser aller Dank für das stete Engagement für seine Heimat gebührt. Die Neusattler trauern um ihn und werden ihn nicht vergessen.

Die 100-Jahr-Feier durfte Adolf Baier – der Wegbereiter für die Renovierung der Kirche und der Treffen in Neusattl noch erleben. Seine Verdienste werden in unserer Erinnerung einen festen Platz haben.

2005

Neusattler Kirchtag 2005

Am 27.8.2005 war es wieder soweit. Die Fahrt zum Neusattler Kirchtag war angesagt. Der Morgenhimmel versprach gutes Wetter und so konnten wir die Fahrt guten Mutes und voller Erwartung antreten.

Viertel vor zehn Uhr waren wir vor dem Rathaus in Neusattl. Die Strasse davor, die sonst mit Buden bestückt war - leer, kaum Leute zu sehen. Wir überlegten, das Datum war doch richtig? Es war richtig. Die Gemeinde hatte den Teil, der bisher vor dem Rathaus stattfand auf den Fussballplatz/Festplatz verlegt.

Der Empfang der Stadt war wie immer um zehn Uhr. Auch hier waren um zehn Uhr noch kaum Leute. Der Bürgermeister, der uns begrüßte, seine Sekretärin, einige Helfer, wir. Na bleiben wir heute alleine? Nein, es kommen doch noch ein paar "alte" Neusattler; siebzehn hatten sich am Ende in die Anwesenheitsliste eingetragen.

Bürgermeister Cervan begrüßte die Anwesenden und gab einen Bericht über die Entwicklung der Stadt seit dem letzten Jahr ab, den er später vor den großen Bildern der Stadt und umliegenden Gemeinden noch näher erläuterte. Wesentlich war wohl, dass die Stadt Neusattl vom tschechischen Staat einige Ländereien und Grundstücke wieder zurück erhalten hat, die nun in die Planungen der Stadt mit einbezogen werden können. So soll im Rahmen des weiteren Ausbaus der Strasse nach Karlsbad ein Gewerbegebiet entstehen, das den Verlust der Arbeitsplätze bei der Glasfabrik (in amerikanischer Hand) und dem "Schacht" (privatisiert) kompensieren soll.

Natürlich wurden wir wieder mit Kaffee, Kuchen, Brötchen und Getränken verwöhnt; zudem erhielt jeder Besucher ein Gastgeschenk - eine kleine Blumenvase der Porzellanfabrik Leander in Grünlas. Wir revanchierten uns mit einem Bocksbeutel aus Franken - mit Abbildung des Neumarkter Rathauses - für den Bürgermeister, sowie Pralinen für seine Sekretärin und einer Flasche Wein für "unseren" Dolmetscher Möckl.

Da die meisten Besucher "Spätaussiedler" waren - Ende der 60`er Jahre - und damit weitgehend der tschechischen Sprache mächtig, trat Herr Möckl nur für meinen Sohn und mich in Aktion; die anderen Gäste konnten so den Ausführungen und Gesprächen gut folgen.

In seiner Antwortrede auf Bürgermeister Cervan erinnerte mein Sohn Horst u. a. an unseren Landsmann Baier Adolf, der sich um die Renovierung der Christi-Himmelfahrt-Kirche verdient gemacht hat und leider im Oktober letzten Jahres verstarb.

Außerdem warb er darum, dass zukünftig wieder mehr Landsleute zum Kirchtag kommen, um den Kontakt untereinander und mit der Stadt Neusattl aufrecht zu erhalten; das Abonnieren des EBH würde ebenso gute Gelegenheiten bieten.

Um 15:00 Uhr war Messe in der Neusattler Christi-Himmelfahrt-Kirche, in der wir ja 2004 das 100-jährige Bestehen feiern konnten (wir berichteten). Der Besuch war natürlich aufgrund der wenigen Gäste bei weitem nicht so zahlreich. Dennoch wurde eine würdige Messe gefeiert, die nicht nur auf der Orgel begleitet wurde, auch mit der Geige wurden Lieder gespielt.

Den Abschluss bildete wie immer ein Plausch der Besucher vor und in der Kirche, zu dem Kuchen, "Kolatschen", Brötchen und Getränke angeboten wurden.

Damit fand dieser Tag einen gemütlichen Abschluss in der alten Heimat.



Resi Wohldann, eine treue Kirchgängerin

## 2006

### Neusattler Kirchtag 2006

Wie immer am letzten Wochenende im August fand das Neusattler Kirchfest statt. Wir (mein Sohn und ich) waren um 7 Uhr von zu Hause weggefahren und konnten uns zeitlich bei der Anfahrt noch einen kleinen Umweg über Elbogen leisten.

Wir waren dann um 9:30 in Neusattl vor dem Rathaus und befürchteten schon, dass wie im letzten Jahr die Besucherzahl sehr gering sein würde. Es war bis auf ein deutsches Auto nichts von Gästen zu sehen.

Bis zum Empfang um 10 Uhr im Rathaus füllte sich allerdings der Festsaal doch erheblich. Es hatten sich in der Zwischenzeit rd. 40 Gäste eingefunden. Erfreulicherweise gut gemischt aus "alten" Neusattlern und Familien, die erst in den 60`ern bzw. 80`ern die Heimat verlassen haben.

Bürgermeister Cervan begrüßte die Anwesenden herzlich und gab seiner Freude Ausdruck, dass doch wieder sehr viele den Weg nach Neusattl gefunden hatten und zum Teil schon Tage anwesend waren, somit auch am Seniorenabend am Freitag teilnehmen konnten. Einige - wie wir noch erfuhren - wollten auch noch ein paar Tage bleiben. Aufgrund der Neuwahlen im Herbst (Stadtrat u. Bürgermeister) blieb Bürgermeister Cervan mit seinen Ausführungen zu den Aktivitäten der Stadt in den letzten 12 Monaten sehr kurz und unterrichtete nur über einige wesentliche Punkte. Dies waren der mögliche Bau eines Holzverwertungsbetriebes, der Bau von rd. 200 neuen Wohnungen/Häusern, der Aus-/Neubau der Hauptverbindungsstrasse nach Karlsbad und das geplante Fest zur 130-jährigen Eröffnung der Bahnlinie Neusattl - Elbogen und die damit verbundene 610-Jahresfeier von Neusattl. Wir wurden zu den Feierlichkeiten Anfang Juni 2007 recht herzlich eingeladen. Auch das Kirchfest findet wieder Ende August 2007 statt.

Horst Zischka bedankte sich für die Einladung zum diesjährigen Kirchfest und die Ausführungen von Bürgermeister Cervan. Dem Bürgermeister, seiner Sekretärin Renate Dvorackova und dem unermüdlichen Dolmetscher Herbert Möckl überreichte er im Namen aller kleine Präsente.

Horst Zischka bedauerte, dass Frau Baier, die sich mit ihrem Mann um die Renovierung der Kirche verdient gemacht hat, leider das 2. Jahr nicht in Neusattl sein konnte. Alle wünschten sich, dass sie im nächsten Jahr wieder Gelegenheit hat zu kommen.

Bzgl. des Heimatbriefes bat Horst Zischka, dass die Leser sich weiterhin aktiv mit Beiträgen beteiligen und bei falschen Adressen, oder schon Verstorbenen, Informationen weitergeben, um die Geburtstagsdateien weiterhin auf dem Laufenden zu halten. Bei Bildbeiträgen sollten auf jeden Fall Ort, Zeit und evtl. einzelne bekannte Namen angegeben sein, da es sonst keinen Sinn macht diese zu veröffentlichen. Einige ausgestellte Bilder der Familie Wenzel konnten leider nicht zugeordnet werden.

Es gab dann bei Kuchen, belegten Broten, Kaffee und anderen Getränken noch viele Gespräche, bei denen auch die Vertreter der Stadt immer wieder einbezogen waren und sich lebhaft beteiligten.



Die verantwortlichen Damen für die Kirche und Matthias Zischka (Enkel von Ernst Zischka) vor der Kirche – Anlass war die Vorbereitung für das Kirchfest



Melanie Zischka und Bgm. David Cervan



Gemütlicher Plausch im Rathaus



Nach der hl. Messe im Gespräch

**2007**

Das Jahr 2007 stand ganz im Zeichen der 610 Jahrfeier der Stadt Neusattl

**Von:** Tajemník MÚ Nové Sedlo [tajemnik@mestonovesedlo.cz]

**Gesendet:** Montag, 30. Juli 2007 11:27

**An:** Horst Zischka

**Betreff:** Re: Kirchfest am 24.8. - 26.8.2007

Sehr Geehrten,

dieses Jahr feiert Neusattl die 610 Jahr-Feier der Stadt Nové Sedlo.

Die Feierlichkeiten finden am 1.9.2007 statt.

Informationen zum Programm legen wir bei.

**Programm der Feierlichkeiten:**

Vor dem Stadthaus Meteor

- 9:00 Altböhmischer Jahrmarkt  
Blasmusik
- 9:25 Meta - Tanzvorstellung
- 9:30 Historisches Fechten
- 10:00 Gothic Teufel - Musikvorstellung
- 10:30 Ambrenau - Tanzvorstellung
- 10:45 Theater auf der Straße
- 11:00 Historisches Fechten
- 11:30 Gothic Teufel
- 12:00 Ambrenau
- 12:15 Theater auf der Straße
- 12:30 Historisches Fechten
- 13:00 Gothic Teufel
- 13:30 Ambrenau
- 13:45 Meta
  
- 9:00 - 13:00 Kutschenfahrt - Masarykovastr.
- 11:30 - 12:30 Ökumenisches Gottesdienst in der Ortskirche
- 13:00 - 14:00 Zusammentreffen der Stadt- und Kirchevertreter
- 14:00 - 16:00 Vorstellung - A.Černá und L.Gerendáš
- 20:00 Stadthaus Meteor - Tanzabend, Eintritt 50Kč

## 610-Jahr-Feier der Stadt Neusattl am 1.9.2007

Die Stadt Neusattl hatte zur 610-Jahr-Feier geladen. Ein umfangreiches Programm lud die Bevölkerung von Neusattl und Umgebung zum mitfeiern ein. Das Programm, war auf der Homepage von Neusattl ([www.mestonovesedlo.cz](http://www.mestonovesedlo.cz)) veröffentlicht und versprach eine Menge Aktivitäten.

Leider waren wir - die alten Neusattler - von der Stadt sehr spät darüber informiert worden, vor allem auch, dass der Termin eine Woche nach dem traditionellen Kirchfest stattfinden sollte. Daher konnten wir im letzten EHB Dank der Redaktion nur noch den terminlichen Hinweis geben. Das Kirchfest fiel zugunsten der Jubiläumsfeier aus. Trotz der Verlegung waren einige der "alten Bekannten" aus früheren Besuchen angereist und haben sich auf das Mitfeiern gefreut und auf das Treffen mit den Heimatbrüdern und -Schwestern.

Der Empfang im Rathaus war allerdings so gestaltet, dass ein Versammeln der auswärtigen Besucher kaum möglich war. Deshalb ist der Überblick - wer war da - verloren gegangen. Im Rathaus wurde der neue Bildband von Neusattl präsentiert und verkauft. Hierzu muss man sagen: ein sehr gelungenes Werk. Sehr gelungen, weil es eine gute, recht neutrale Einführung in die Geschichte und Entwicklung der Stadt in tschechisch und deutsch gibt. Ebenso sind alle abgedruckten Bilder und Ansichtskarten aus dem 19./20. und 21. Jahrhundert zweisprachig erläutert. Für die Mühe und Offenheit kann man den Verantwortlichen der Stadt Neusattl nur danken. Eindrucksvoll auch die Bilder von Neusattl "heute", die sogar die aktuellsten straßenbaulichen Maßnahmen beinhalten. Mit Liebe und Kompetenz gemacht. Zu erwähnen ist auch, dass die Quellen für Bilder und Texte im Vorwort und Nachspann genannt sind. Als Mitwirkender ist auch Ernst Zischka genannt (wenn auch falsch geschrieben). Wir haben in unserem "Fundus" einiges entdeckt, das bei der Buchgestaltung Verwendung fand.

Vorfürungen vor dem Rathaus, mit Musik, Theater, Rittervorstellungen, Gardemädchen, sowie Kutschenfahrten luden alle zum Mitmachen ein. Daneben fanden Fußballspiele und Vorfürungen mit Hunden statt. Einige Buden mit Souvenirs, Süßigkeiten und Gegrilltem waren ebenso aufgebaut.

In der Christi-Himmelfahrt-Kirche wurde eine ökumenische Messe zelebriert, die im Wesentlichen durch Bischof Radkovsky aus Pilsen und einem evangelischen Geistlichen, sowie einem Kirchenchor gestaltet wurde. Die Predigt/Rede von Bischof Radkovsky war allerdings nicht nur dadurch, dass sie zuerst in tschechisch und dann in deutsch vorgetragen wurde recht langatmig. Man hätte sich mehr Aktualität und Bezug zur Geschichte von Neusattl und seinen Bürgern gewünscht. Auffallend war, dass zwar Bürgermeister D. Cervan die Messe besuchte, sonst jedoch kaum einer der Stadtverwaltung zu sehen war. Auch an den Stätten mit Vorfürungen sah man keine Mitglieder des vorherigen Stadtrates (2006 war neu gewählt worden). Auch schien die heute ansässige Bevölkerung - Tschechen und Deutsche - sich relativ wenig einzubringen. Heißt, man hätte sich mehr Menschen auf der Strasse und in der Kirche denken können. Versäumt wurde nach unserer Ansicht auch - allerdings wie auch in den Jahren vorher - ein Miteinander von Tschechen und Deutschen zu forcieren. Die (nachlassenden) Bemühungen scheinen nicht gerade auf fruchtbaren Boden bei den Bürgern von Neusattl zu fallen.

Ob Besuche wie in der Vergangenheit und Aktivitäten wie zum Beispiel Mitwirkung bei der Kirchenrenovierung weiterhin Sinn machen, hängt also auch davon ab, ob die Besucher - die u. E. eigentlich nur die "alte Heimat" besuchen wollen - zukünftig mit weniger Voreingenommenheit, bzw. mehr Offenheit einbezogen werden. Der gute Wille war schon stärker sichtbar, er ist kein Ausdruck des Umfangs der Bewirtung, nein er darf sich vor allem nicht nur auf einige wenige beschränken.

Zu erwähnen wäre noch, dass in der Gaststätte am Rathaus kein Mittagessen möglich war.

Scheinbar waren die Betreiber durch das Klassentreffen - Versorgung angeblich über Catering - überfordert und hatten für die übrigen Interessenten nichts anzubieten, oder es war wegen der Angebote am Grillstand bewusst so gesteuert.



v.l. halb verdeckt Melanie Zischka, Schwiegertochter Ingrid und Horst Zischka in der Kirche



Bischof Radkovsky und ein evang. Geistlicher zelebrierten die hl. Messe  
Der Bischof kommt mit der Kutsche



Vorführung neben dem Rathaus



Melanie und Ingrid Zischka beim Blick in den Tagebau



Der 2-sprachige Bildband von Neusattl ist fertig, auch Ernst Zischka ist mit Bildbeiträgen beteiligt und wird entsprechend erwähnt



Gemütliches Beisammensein